

VHS und Fare freuen sich über Auszeichnung

Bewertung: Eine anonyme Befragung ergibt positive Bewertung des Betriebsklimas

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Die Volkshochschule (VHS) und Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems (Fare) ist beim Wettbewerb „Beste Arbeitgeber in NRW 2018“ vom Institut „Great Place to Work“ ausgezeichnet worden – für eine besonders gute und attraktive Unternehmenskultur. „Wir sind sehr stolz“, so Geschäftsführer Rüdiger Krüger. Sehr freue ihn die Bewertung des Betriebsklimas und der Arbeitsatmosphäre, wo das Ergebnis bei 93 Prozent lag.

Bewertungsgrundlage war eine anonyme Befragung aller Mitarbeiter bei VHS, Fare und offener Ganztagsgrundschule zu Arbeitsplatzthemen wie Vertrauen in Führungskräfte, Identifikation mit Unternehmen, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, Vergütung, Gesundheitsförderung und

Work-Life-Balance. Zudem wurde die Qualität der Maßnahmen der Personal- und Führungsarbeit bewertet.

Unternehmen aller Größen und Branchen nahmen an den Befragungen teil und stellten sich einer Prüfung durch das unabhängige Institut. Den Landeswettbewerb „Beste Arbeitgeber in NRW“ gab es zum dritten Mal. Partner sind der Bundesverband mittelständische Wirtschaft, das Demographie Netzwerk und die Initiative Ludwig Erhard Preis.

„Die Auszeichnung steht für eine Arbeitsplatzkultur, die von Vertrauen, Stolz und Teamgeist geprägt ist“, so Andreas Schubert, „Great Place to Work“. „Attraktive Arbeitsbedingungen und eine förderliche Kultur der Zusammenarbeit sind zentral für wirtschaftlichen Erfolg.“

Schweizer Bluesänger singt auch Soul

Orangerie: Philipp Fankhauser tritt in der Reihe „Flora in concert“ auf – mit vier Musikern

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Weltklassemusiker schwärmen von der besonderen Konzertatmosphäre, und das Publikum ist von der unmittelbaren Nähe zu den Künstlern begeistert, so die Flora Westfalica. Ihre Reihe „Flora in concert“ in der Orangerie sei ein besonderes Erlebnis für Musiker und Besucher. Am Freitag, 11. Mai, konzertiert um 20 Uhr der Schweizer Bluesänger Philipp Fankhauser mit seiner „I'll be around“-Tournee in der intime Atmosphäre.

Fankhauser, der seit über drei Jahrzehnten erfolgreich ist, wird von vier Musikern unterstützt: dem für den Swiss Blues Award nominierten Gitarristen Marco Jencarelli, dem Keyboarder Hendrix Ackle, dem US-Bassisten Angus Thomas und dem englischen Drummer Richard Spooner. Jedes Mitglied in dem Quintett wird in dem Konzert das eigene solistische Können präsentieren und Akzente setzen.

„I'll Be Around“ ist der Titel des 15. Philipp-Fankhauser-Albums. Für den Sänger mit der rauchigen Stimme ist das nicht nur ein Versprechen, sondern Ausdruck einer Hoffnung: „Das neue Album



Singt mit rauchiger Stimme: Philipp Fankhauser. FOTO: PRIVAT

und das Jahr 2018 sind so etwas wie ein Startschuss zum „Jahr eins“ meiner zweiten musikalischen Lebenshälfte“, erklärt der Sänger und Gitarrist. Der Musiker präsentiert sich gereift und sehr relaxt, so die Flora. Seine Musik sei neu, aber nicht nur. Er singe Blues, aber auch Soul. Das Album sei irgendwie retro, aber auch modern und aktuell – und es zeugt von guter, alter Handarbeit.

Konzertkarten gibt es für 39 Euro bei der Flora Westfalica, Tel. (05242) 930 10.

www.flora-westfalica.de



Zurück in Wiedenbrück: Gerhard Sudbrock (v.l.), Ute Ehlert, Dietlind Wendlinger (sitzend), Elisabeth Luismeier, Christel Lechner und Fritz Wendlinger begrüßen die Alltagsmenschen an der Bushaltestelle Altenwohnheim St. Aegidius. FOTOS: MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

Sie sind wieder da

Ausstellung: 80 Alltagsmenschen der Künstlerin Christel Lechner sind für den Sommer nach Wiedenbrück zurück gekehrt. Manche Figur hat einen neuen Standort gefunden

Von Marion Pokorra-Brockschmidt

■ Rheda-Wiedenbrück. Den Winterschlaf haben sie in ihrem Quartier in Lintel gut überstanden, die rund 80 Alltagsmenschen. „Die Schönheitsoperationen sind ja auch nicht ganz so aufwendig wie bei uns“, sagte die Künstlerin Christel Lechner augenzwinkernd. Sie hat die Aufstellung der Figuren in Wiedenbrück gestern begleitet.

Die 70-Jährige kontrollierte, ob an einer der Skulpturen aus Beton vielleicht in den vergangenen Monaten etwas abgeblättert ist oder ob eine Farbe verschossen ist. „Aber so ein ausgeblätterter Kittel passt ja auch irgendwie zu den alten Frauen.“ Für die Künstlerin ist diese Dauerausstellung ein Experiment. Sonst machen ihre Figuren nur einmal Station in einer Stadt – ab Mitte April auch in Hamm, wo beispielsweise das rote Sofa, das 2017 auf dem Marktplatz stand, zu sehen sein wird.

Darüber informierte Lechner vor dem Altenwohnheim St. Aegidius. Diese Station am Drostenberg liegt ihr am Herzen, „wenn ich die Bewohner sehe“. Mit Blick auf einen

15.000 Flyer

◆ Die Burckhard Kramer Stiftung, Eigentümerin der Figuren, ermöglicht die Ausstellung zum 13. Mal.

◆ Die rund 80 Alltagsmenschen sind an 24 Standorten in Wiedenbrück ausgestellt. Sie bleiben bis zum 16. September.

◆ Es gibt 15.000 Flyer, die in den Geschäften ausliegen. „Sie sind jedes Mal sehr begehrt“, informiert Ute Ehlert von der Stiftung. (pok)

Herrn mit Hut meinte sie, dass der sehr gut ein Modell sein könnte. „Den könnte ich sofort machen.“

Am Altenwohnheim wurden Lechner und ihre Figuren mit den Worten „Endlich seid ihr wieder da“ begrüßt. Neben einer der fülligen Damen hatte Johannes Hammelbeck auf einer Bank Platz genommen. Ihr legte er den Arm um die Schulter. „Das Alter spielt keine Rolle, Qualität ist gefragt“, meinte er verschmitzt. Andere Bewohner gesellten sich zu den Alltagsmenschen, die an der Bushaltestelle im Sonnen-



Schwere Dame: Philipp Effertz bringt Erika zum Klingelbrink.

schein warteten. Hatte diese Installation früher, als sie an der Hauptstraße platziert war, den Titel „Endstation Sehnsucht“, heißt sie nun „Altenwohnheim St. Aegidius“. „Das ist passender“, meint Heimleiter Karl-Wilhelm Kopper.

Er meint auch, dass „die Figuren seit fünf Jahren einfach zu uns gehören“. Sie seien für alle Gäste der täglich von 15 bis 17 Uhr geöffneten Cafeteria immer ein Hingucker. Nicht nur für die.

Als Lars Effertz gestern mit Mitarbeitern in der Stadt die Tischinszenierung in der

Marktpassage, Fotogruppe auf dem Marktplatz, Tanzgruppe an der Hauptstraße oder die Schützen „Horrido“ am Pfarrbüro St. Aegidius aufbaute, da sei mancher Wirt und mancher Geschäftsinhaber gekommen und „hat sich gefreut, dass die Alltagsmenschen zurück in Wiedenbrück sind“, sagt der Unternehmer. Sein Team war rund zehn Stunden mit der Installation der Figuren, die je etwa 95 Kilogramm auf die Waage bringen, beschäftigt.

„Wir haben einige Standorte verändert, um das Ganze lebendiger zu machen“, informierte Ute Ehlert von der Burckhard Kramer Stiftung, die im 13. Jahr in Folge die Ausstellung möglich macht. So hocken „Peter mit Heidi und Clara“ nun auf einem Holzstapel auf der neuen Grünfläche des Parkplatzes Schanze.

Doch wo immer die Besucher auf die Alltagsmenschen treffen – alle Figuren, die mit kleinen menschlichen Makeln ausgestattet in alltäglichen Situationen dargestellt werden, sollen den Betrachtern ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Dieses Ziel, das sich Lechner mit ihren Figuren gesetzt hat, dürfte sie auch in diesem Jahr wieder erreichen.

Zeugen merken sich Autokennzeichen

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Der Fahrer eines weißen VWs beschädigte am Freitag um 20.40 Uhr beim Rangieren auf dem Parkplatz eines Supermarktes am Feldhüser Weg einen weißen Opel. Danach verließ der bis dahin unbekannte Autofahrer den Ort, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Zeugen hatten das Geschehen beobachtet und merkten sich das Kennzeichen, das zu dem 26-jährigen Rheda-Wiedenbrücker führte. Er ist nach eigenen Angaben nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis, so die Polizei. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

Ernährungskurs hilft beim Abnehmen

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Ein Ernährungskurs für das gesunde Abnehmen beginnt am Montag, 23. April, um 10.15 Uhr im Aegidiushaus, Lichtestraße 3. Vermittelt wird dort die Methode des Abnehmens nach Jutta Overbeck. Diese beruht auf dem Prinzip der Informationsvermittlung nach neuesten Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Das zehn Wochen umfassende Programm „ist ein bewährtes Konzept mit vielen aktuellen Themen, in dem die Teilnehmerinnen lernen, ihre Essgewohnheiten zu hinterfragen sowie den individuellen Kalorienbedarf zu ermitteln, um ihre Ernährung sinnvoll umzustellen“, heißt es in der Ankündigung für den Kurs. Jede Unterrichtsstunde umfasst ein spezielles Ernährungsthema. Anmeldungen zu dem Kurs sind möglich unter Tel. (025 24) 5934.

www.juttaoverbeck.de

Keine Osterferien für Schachspieler

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Der Rhedaer Schachverein macht keine Osterferien. Es gibt weiterhin die regelmäßigen Spiel- und Trainingsnachmittage für Kinder und Jugendliche zu den gewohnten Terminen mittwochs zwischen 17 Uhr und 18.30 Uhr. Gespielt wird im Sportheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-Straße 58 (hinter dem Einstein-Gymnasium). Vereinsmitglieder und Neugierige, die Schach ausprobieren möchten, sind willkommen. Fragen beantwortet Thomas Bergmann, Tel. (01 78) 699 36 31.

Ferienaktionen im Bleichhäuschen

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Kinder, die Lust haben, kreativ zu sein, sind bei den Ferienaktionen der Werkstatt Bleichhäuschen willkommen. An zwei Nachmittagen, können Jungen und Mädchen ab sechs Jahre künstlerisch tätig werden. Am Mittwoch, 28. März, haben die kleinen Künstler zwischen 14.30 und 16 Uhr die Gelegenheit, aus Ton Figuren und Formen zu modellieren. Am Mittwoch, 4. April, steht von 14.30 bis 16 Uhr das Malen mit Acrylfarben im Mittelpunkt des kreativen Geschehens. Pro Person und Nachmittag wird ein Kostenbeitrag von 8 Euro erhoben; die Teilnahme an beiden Ferienaktionen kostet pro Nase 15 Euro. Die Termine können auch unabhängig voneinander genutzt werden. Eine Anmeldung im Bleichhäuschen ist erforderlich, Tel. (05242) 498 11, E-Mail: m.koerkemeier@bleichhaeuschen.de

Die Stadtschützen verleihen Pokale

Schützenverein zu Rheda: Beim Bürger- und Vereineschießen haben besonders die aktiven Sportschützen herausragende Leistungen erzielt.

Im nächsten Jahr möchte auch Bürgermeister Theo Mettenborg mit einem Team aus dem Rathaus an dem Wettbewerb teilnehmen

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Engagiert leiteten Ulla Arzu und ihr junges Team zum zehnten Mal das Bürger- und Vereineschießen des Schützenvereins zu Rheda von 1833. Dafür dankten Oberst Detlef Klott, Bürgermeister Theo Mettenborg und besonders auch die zufriedenen Teilnehmer aller Altersgruppen.

Zur Siegerehrung des 29. Bürger- und Vereineschießens der Stadtschützen bei Kaffee und Kuchen im Schießsportheim Am Werl hieß die Organisationsleiterin neben dem amtierenden Regenten, König Frank II. Arzu und Königin Kerstin I. Schmidt, auch den ersten Bürger der Stadt willkommen.

Mettenborg lobte den Traditionswettbewerb für alle Bürger als „kleinen, aber sehr wichtigen Höhepunkt im Jahresablauf“ in der Stadt. Er führte

die Menschen und insbesondere die Jugend an den Schießsport heran. Sein Dank galt den Stadtschützen als umsichtige und fleißige Ausrichter und Organisatoren. Mit Beifall quittierten die Anwesenden das Versprechen des Bürgermeisters: „Im nächsten Jahr nimmt auch ein Team aus dem Rathaus mit mir an der Spitze teil, denn wir können manchmal auch scharf schießen.“

Über herausragende sportliche Leistungen freuten sich die Stadtschützen als Ausrichter, die besonders aktive Sportschützen erzielten. Bei den Damen erreichte Alexandra Stürer von den Batenhorster Sportschützen ebenso wie in der Herren-Altersklasse Michael Pohlmann vom Team „Grützköpfe“ 200 von 200 möglichen Ringen. Fünf weitere Herren und in der Altersklasse erreichten 199 Zähler.



Nach der Siegerehrung: Den Gruppensiegern und jeweils Zweit- und Drittplatzierten gratulieren Bürgermeister Theo Mettenborg (v.l.), Organisationsleiterin Ulla Arzu und Oberst Detlef Klott. FOTO: NW

Die Jungschützen der Stadtschützen waren erneut das beste aktive Team mit 736 Ringen. Sie wurden mit dem Wanderpokal ausgezeichnet. Mit dem Bürgermeisterpokal ehrte Mettenborg die St.-Sebastian-Bürgerschützen. Die Wiedenbrücker hatten zum siebten Mal in Folge die teilnehmerstärkste Gruppe gestellt –

mit 46 Schützen. Die Ergebnisse des 29. Bürger- und Vereineschießens des Schützenvereins zu Rheda von 1833 mit den jeweils drei ersten Plätzen sind in der Gruppe Passive Schützen, Jugend: Dana Pohlmann (186 Ringe), Sofia Braun (182) und Leonhard Schulte (180). Damen: Elke Schalk (192), Julia Braun

(186) und Heike Larsch (185). Damen-Altersklasse: Birgit Brockbals (181), Gabriele Pohlmann (179) und Gisela Rehage (175). Herren: Georg Hammelbeck (190), Jan Hopenert (186) und Maximilian Meymann (185). Herren-Altersklasse: Thomas Rottkemper (197), Andreas Seitz (190) und Christoph Schröder (185).